

Schuttwalze zur Folge haben; ganz besonders gefährlich sind aber solche Unregelmäßigkeiten bei Brücken, indem nach Absperrung der Oeffnungen der Wildbach seitwärts sich Bahn brechen muß. So geschah es denn auch in dem vorliegenden Fall. Der Bach brach linksaus, zerstörte einen Theil der Anfuhr und in Folge seiner Richtungsänderung das linke Ufer des Kärstelenbaches.

Weiter oben jedoch können die Anbrüche dieses Ufers auch Folge der ungeheuern Wassermassen gewesen sein, die sich aus der Schlucht ergossen. Auf diesem linken Ufer wurde ein Haus mit Scheune fortgerissen und eine zweite Scheune beschädigt. Die Materialien, welche der Bach aus dem Thal mitbrachte, und diejenigen, welche er oberhalb der Brücke durch den Abbruch des linken Ufers aufnahm, wurden zunächst auf den Grundstücken links unterhalb der Brücke abgelagert und dann ohne Zweifel der größere Theil derselben in die Neuß geworfen.

Die Abbrüche am rechten Ufer der Neuß unterhalb der Einmündung des Kärstelenbaches sind einfach eine Folge der großen Schuttablagernng auf diesem natürlichen Ablagerungsplatze der Geschiebe des Kärstelenbaches und der Neuß. Sie lagerten sich da, wo die Neuß floß, ab, und als die Masse so groß war, daß der Fluß in seinem Laufe gehemmt wurde, mußte dieser sie umgehen und warf sich so auf das rechte Ufer, daß er unterhalb der Kapelle zwei Häuser wegriß.

Es verdient erwähnt zu werden, daß an dieser Stelle der Untergrund eines Kalkfossens dem Andränge des Wassers Widerstand leistete. Durch den mit dem Regen in den Kiesboden eindringenden Kalk wurde jener in eine Art künstlicher Nagelfluß verwandelt, die vom Wasser nicht angegriffen wurde.

Wir haben hier die Verheerungen am Kärstelenbach von denjenigen am rechten Neußufer ganz getrennt, obgleich eine Wechselwirkung in der Art stattgefunden haben mag, daß die Schuttablagernngen vor der Mündung des Kärstelenbaches den Abzug der Geschiebe desselben gehemmt und dadurch die Ablagerung der Geschiebe oberhalb der Brücke mit begünstigt haben konnte.

Was ist hier zu thun, um ähnlichen Unglücksfällen vorzubeugen? Uns scheint, es seien das Verbauen des Kärstelenbaches und die Schutzwahren bei Amstäg in Erwägung zu ziehen.

1. Die Verbauung des Kärstelenbaches.

Diese wäre gewiß im Interesse Amstägs und der Neußkorrektio n wünschenswerth. Wenn gleich bei dem letzten Hochwasser überall verhältnißmäßig mehr Wasser als Geschiebe abließ, so waren doch hier